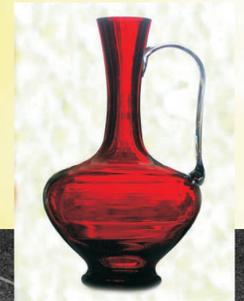




Glaswanderweg

Weidenberg-Warmensteinach-Fichtelberg-Bischofsgrün



Steinachhütte

Bei der 1947 erfolgten Gründung der Steinachhütte durch Ernst Pilz, Rudolf Reckziegel, Fritz Herrmann, Fritz Hertel und Hans Herrmann wurde die Kilchertenhütte mit einbezogen. Der Gesellschaftervertrag wurde 1948 unterschrieben.

Gefertigt wurde in erster Linie Hohl- und Pressglas, das in örtlichen Betrieben aber auch in der Steinachhütte selbst weiter veredelt wurde. Auch Stangenglas für Lusterbehänge war ein begehrter Artikel. Berühmt wurde die Hütte jedoch durch ihr Rubinglas und dessen unvergleichlich intensiven roten Farbe.

Am 1. April 1962 brannte die Steinachhütte aus, wurde jedoch innerhalb von sechs Monaten in modernisierter Form wieder aufgebaut.

Leider folgte 1975 die endgültige Schließung. Nachdem das Gebäude immer mehr verfiel, kaufte die Gemeinde das Areal und errichtete hier den Kurpark, der 1988 eingeweiht wurde.



Die Aufnahme entstand noch vor dem Brand 1962. Deutlich ist im Hüttengebäude die dunklere Dachfläche zu erkennen. Dies war ein Rest der Kilchertenhütte.



Blick von der Staatsstraße her auf das Hauptgebäude.



Wohlfühlregion Fichtelgebirge

